

Hiroshima und Nagasaki mahnen:

6. August 1945 – 6. August 2009

6. August 2009:
Mahnwache 18 – 19 Uhr
Paradeplatz Mannheim

Atomwaffen abschaffen –

und Präsident Obama beim Wort nehmen



Friedensplenum Mannheim, Rheinhäuser Str. 61, 68165 Mannheim (Friedensbüro) www.frieden-mannheim.de
E-Mail: Friedensplenum.Mannheim@gmx.de

Kontakt: Gaby Weiland ☎ 793525, Thomas Trüper ☎ 306216, Mathias Kohler ☎ 85 32 72

Hiroshima und Nagasaki mahnen: Atomwaffen abschaffen – und Präsident Obama beim Wort nehmen

Die Hölle auf Erden

Als am 6. August 1945 die von der US-Armee auf Hiroshima abgeworfene Atombombe explodiert, waren einen halben Kilometer vom Explosionszentrum entfernt 90% der Menschen sofort tot. Die Temperatur am Hypozentrum betrug für etwa eine Sekunde ca. 3.000-4.000 Grad Celsius. (Eisen siedet bei 3.070°C) und alles an dieser Stelle verdampfte. Menschen, die sich im Explosionszentrum aufgehalten hatten, verbrannten vollständig. Eine ungeheure Druckwelle zerstörte die Stadt. Es folgten Feuerstürme mit Windgeschwindigkeiten von über 250 km/h und Bodentemperaturen von über 1.000 Grad Celsius. Glas und Eisen schmolzen, der Asphalt brannte. Mindestens 45.000 Menschen hat der Atombombeneinsatz sofort umgebracht und wenige Monate später waren es bereits 136.000 Getötete. Viele Tausende starben an Strahlenkrebs in den folgenden Jahren. Der hunderttausendfache Mord geht auf das Konto der US-Führung, die militärische Stärke zeigen wollte.

A-Waffeneinsatz wird wahrscheinlicher

Es folgt das atomare Wettrüsten in dessen Verlauf immer mehr Staaten zu Atomwaffenproduzenten wurden – trotz Atomwaffensperrvertrag. Auch wenn USA und Russland einen Teil ihrer A-Bomben verschrottet haben, ist die Gefahr eines Atombombeneinsatz größer, weil die Zahl der A-Waffenstaaten gewachsen ist, weil sog. „Mini“-Bomben die Einsatzschwelle senken, weil Terroristen in ihren Besitz gelangen könnten

und weil mit der der Kernenergie auch die technische Grundlage zum Atombombenbau verbreitet wird.

Im Atomsperrvertrag verpflichteten sich die Atomstaaten, ihre A-Waffen abzurüsten. Die USA, Russland, Frankreich, Großbritannien und China müssen deshalb endlich ihre Atomrüstung reduzieren. Das gilt ebenfalls für Staaten, die nicht (mehr) Mitglied des Atomsperrvertrages sind wie Pakistan, Indien, Israel, und Nordkorea. Wirkliche nukleare Abrüstung schafft die (Vertrauens-)Basis auf der andere Staaten (z. B. der Iran) ebenfalls auf Atombomben verzichten.

Atomwaffen aus Deutschland abziehen

In Büchel sind immer noch US-Atombomben gelagert, deren Zieleinsatz von Bundeswehripiloten trainiert wird. Die Bundesregierung muss auf den raschen Abzug dieser Atomwaffen aus Deutschland drängen und die „atomare Teilhabe“ der Bundeswehr beenden. Wir fordern ein klares Nein zum Ersteinsatz von Atomwaffen und zu den Atomkriegsplanungen der NATO und der USA sowie aller anderen Staaten.

A-Waffen

- bewirken Unsicherheit,
- sind völkerrechtswidrig,
- kosten Geld, das woanders fehlt,
- schüren Angst und Misstrauen,
- binden wissenschaftlich-technisches Potenzial

Mehr Infos unter:

www.atomwaffenfrei.de

Friedensplenum Mannheim, Rheinhäuser Str. 61, 68165 Mannheim (Friedensbüro) www.frieden-mannheim.de

E-Mail: Friedensplenum.Mannheim@gmx.de

Kontakt: Gaby Weiland ☎ 793525, Thomas Trüper ☎ 306216, Mathias Kohler ☎ 85 32 72

Di. 8. 9. 2009, 19.30 Uhr

Israel/Palästina – Barrieren überwinden

Veranstaltung mit der israelischen Friedensaktivistin Keren Assaf

Keren organisiert Treffen von jungen Israelis und Palästinensern, um zur Überwindung von Vorurteilen und Feindbildern beizutragen.

Ort: Lutherkirche, Café im Erdgeschoss, MA-Neckarstadt-West, Lutherstr. 4.

Veranstaltung zum Antikriegstag Di. 1. 9. 2009, 19.30 Uhr

Wie weiter in Afghanistan?

Diskussion mit den BT-Wahlkandidaten Birgit Reinemund (FDP), Egon Jüttner(CDU), Stefan Rebmann (SPD), Gerhard Schick (Grüne), Michael Schlecht (Linke) und dem Journalisten Andreas Zumach; Moderation: Veit Lennartz

Ort: DGB-Haus, Otto-Brenner-Saal, Hans-Böcklerstr. 1